

Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 15. Mai 1943

Nachlass Faulhaber 10021, S. 163

Stand: 07.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Samstag, 15.5.43. Firmung in München - Neuhausen, Christkönig.
Wieder eine Kirche mit zerbrochenen Fenstern. Pfarrer Dr. Lurz, erst heute nach Mitternacht von Würzburg von der Beerdigung seines Onkels zurückgekommen. Pater Hugo predigt. Pfarrer will ein Kind wegschicken, weil es seine Patin nicht mitbrachte.

10.30 Uhr Dr. Dreimärkl - eine Spritze, will überhaupt einmal untersuchen.

Pater Wiedenmann - vom Dompfarrer Stadler geschickt, der ihn für den ersten Prediger von München erklärt. Ich danke ihm für die Mai predigten. Bringt Brief mit für Männer congregation.

Maria Hauslohner - hatte einen Brief geschrieben in einer Seelensache, darum kommen lassen.

Generalvicar Buchwieser und Hartig - teilen mit, daß soeben die Wahl gewesen sei für neuen Domkapitular, und als solcher von Kienitz. Der erklärte seine Annahme und bat mich um Bestätigung. Wegen des vorausgehenden Besuches, daß die Vollmacht für [*Nicht lesbar*] Verunehrung species wieder gut sei.

16.00 Uhr Kienitz - bittet um Bestätigung. Ich sage ihm Dank, daß er in der Seelsorge mitarbeitet, - freilich dürfe er nicht durch zu schnelle Zelebration Ärgernis geben, nicht sagen, er habe noch nie eine Todsünde lossprechen müssen (Herman Schell?). Hat in Freiburg und hier studiert bei Walter, Grabmann -

Thieme - Mutter wieder besser, aber sehr gereist, Wilhelm noch in der Heimat, - will Prüfung machen, selber zur Reichskulturkammer. Die Kleine hat Anlagen zum Malen.